

# Die Vorzüge der Region im Mittelpunkt

**BAD RAPPENAU** Käse, Wild und Sehenswürdigkeiten: Beim 26. Regionaltag entdecken Besucher, was Heilbronn-Franken zu bieten hat

Von Nicole Theuer

Am Sonntag war die Große Kreisstadt Bad Rappenu Gastgeberin des 26. Regionaltags der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken. Mehr als fünf Dutzend Aussteller, darunter die Großen Kreisstädte Eppingen, Bad Rappenu und Neckarsulm, präsentierten sich den zahlreichen Besuchern.

Es ist früher Nachmittag, als die Klänge der Fanfarengilde Bad Rappenu durch die Fußgängerzone schallen. Vor der großen Bühne vor dem Rathaus machen die Musiker Halt. Neben Gästen wie Friedlinde Gurr-Hirsch, Vorsitzende von pro Region Heilbronn-Franken, und Landrat Norbert Heuser begrüßt Moderator Wolfgang Köhler vor allem die Besucher. Die sind zahlreich erschienen, unter den Sonnenschirmen beobachten sie, wie Bad Rappenu

„Uns zieht der bauerliche Genussmarkt an.“

Margarete Laier

naus Oberbürgermeister Sebastian Frei zur Tat schreitet und das Freibierfass ansticht. Das hat Braumeister Thomas Wachno zuvor mit purer Muskelkraft quer über den Marktplatz herangeschleppt. Nachdem Frei mit zwei gezielten Schlägen das goldgelbe Gebräu zum Fließen gebracht hat, verrät Wachno, dass es sich um ein helles Bier mit geringem Alkoholgehalt handelt. „Das ist der Trend der Zeit“, verrät er auf Nachfrage von Köhler, „die Menschen wollen heute gesundheitsbewusster leben.“ Während Wachno erzählt, was sich im Fass befindet, wird dieses leerer und leerer, bis Köhler schließlich verkünden muss, dass der Freibierstrom versiegt ist.

**Regional** Schon während der Regionaltag offiziell eröffnet wird, schlendern die ersten Besucher an den Ständen entlang. „Uns zieht besonders der bauerliche Genussmarkt an“, verrät Margarete Laier. „Wir kaufen grundsätzlich nur regionale Lebensmittel, und die bekommt man hier. Außerdem ist das eine gute Gelegenheit, sich über Läden zu informieren, die man noch nicht kennt.“ Während sie das Käseangebot in Augenschein nimmt und das eine oder andere Versucherle verkostet, widmet sich Gatte Walter dem Weinsortiment am Stand nebenan. „Mein Mann und ich setzen uns abends gerne auf die Terrasse bei einem guten Glas Rotwein und Käse. Während ich für die Käseauswahl zuständig bin, kümmert er sich um den Wein. Da wir beide gerne probieren, sind wir immer auf der



Freibier nach dem Fassanstoß: Bürgermeister Sebastian Frei (links), Friedlinde Gurr-Hirsch und Braumeister Thomas Wachno.

Fotos: Ralf Seidel (2), Franz Theuer (1)



Auch die Stadt Bad Rappenu als Gastgeberin präsentierte sich mit einem eigenen Stand und ihrer Symbolfigur, dem Rappen.

Suche nach neuen Käse- und Weinsorten.“ Weniger wegen der leiblichen Genüsse sind Hildegard und Heinz Renner gekommen. „Wir wollen uns über touristische Angebote in der näheren und etwas weiteren Umgebung informieren“, erzählt Heinz Renner. Die meisten Attraktionen und Sehenswürdigkeiten kennen sie schon. Doch nun stehe Verwandtschaftsbesuch aus Polen an. „Deshalb wollen wir hier mal über den Tellerrand hinausschauen und erfahren, was beispielsweise Hohenlohe oder auch der Odenwald zu bieten haben.“ Das Informationsmaterial am Stand der Tourismusgemeinschaft Hohenlohe ebenso wie bei der Tourismusinformation aus

Bad Mergentheim ist deshalb sehr willkommen. „Man muss nicht immer weit wegfahren, man kann auch in der näheren Umgebung schöne Ziele finden und Ausflüge machen.“

**Ausflugziele** Ein ganz bestimmtes Ausflugsziel hat Renate Geiger im Blick. „Unsere Enkelkinder kommen uns in den Sommerferien besuchen. Da wir mit ihnen nicht jeden Tag ins Freibad gehen wollen, möchte ich mich über das Salzbergwerk in Bad Friedrichshall informieren. Ich glaube, ein Besuch dort mit der Einfahrt in den Stollen wird ihnen gefallen.“ Gut passt es der fünfjährigen Großmutter, dass beim Regionaltag auch der Bildungscampus



Mehr als fünf Dutzend Aussteller informierten an ihren Ständen auf dem Regionaltag in Bad Rappenu.

Heilbronn vertreten ist. „Unser ältester Enkel macht im nächsten Jahr Abitur und er hat noch keine konkreten Vorstellungen, was er danach studieren möchte.“ Ohne bestimmten Grund sind Roswitha und Heinrich Ring gekommen. „Wir haben davon in der Tageszeitung gelesen und sind neugierig geworden.“ Einen ersten Stopp legt das Ehepaar am Stand von Lothar's Wildeck ein. „Wir wollen mal probieren. Normalerweise mag ich kein Wild“, gesteht Roswitha Ring. Doch nach dem ersten Bissen nickt sie zufrieden. „Schmeckt wirklich gut.“

**@ Weitere Bilder**  
www.stimme.de

## Wir-Gefühl stärken

Die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken, die die Stadt und den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis, den Main-Tauber-Kreis und den Landkreis Schwäbisch Hall umfasst, veranstaltet jedes Jahr in einer anderen Kommune ihren Regionaltag. Ziel der Veranstaltung sei es, den Bürgerinnen und Bürgern „die Vielfalt der Region vor Augen zu führen, das Wir-Gefühl zu stärken und so dazu beizutragen, das **Regionalbewusstsein** über alle unterschiedlichen historischen und landsmannschaftlichen Traditionen hinweg zu stärken“. nit

## Veranstalter des S'Kay Run sucht seinen Torbogen

**ERLENBACH** Ein beinahe kurioser Diebstahl beschäftigt derzeit Erlenbach: Einer der Torbögen ist weg, teilte das Organisationsteam der Laufveranstaltung mit.

Nach der diesjährigen Ausgabe des S'Kay Run, bei dem rund 600 Sportler durch Start- und Zieltorbögen sprinteten, wurden alle drei Bögen ordnungsgemäß abgebaut und in Kartons verpackt. Knapp 50 Kilogramm schwer und ziemlich unhandlich sind die Pakete, die zur Abholung an den Straßenrand gelegt wurden. „Wir haben sie an einen sicheren Platz gestellt“, erklärt Reiner Arpogaus, der bei der Organisation geholfen hatte: zwar sichtbar von der Straße aus, aber nicht im Weg. Am Sonntagnachmittag lagen die Kartons noch an Ort und Stelle. Doch als Arpogaus und seine Kollegen die unhandlichen Verpackungen am Montagmorgen einsammeln wollten, war ein Karton weg.

Weil der Karton trotz Suche nicht auftauchte, versuchte es Arpogaus mit einem Facebook-Post und mit Augenzwinkern: „Er/Sie möchte auch mal als erster über die Ziellinie gehen“. Dabei würde ihn der Grund für die Entführung tatsächlich sehr interessieren, betonte Arpogaus im Gespräch mit der *Heilbronner Stimme*. Schließlich „gibt es keine Zweitverwendung“. Allein die Größe und der auffällige Werbedruck würden den Torbogen für andere Events unbrauchbar machen. Eine Anzeige bei der Polizei hat der Veranstalter bislang jedoch nicht erstattet. Das Organisationsteam hofft nun auf Hinweise aus der Bevölkerung. „Sollte der Torbogen irgendwo gesichtet werden – wir würden uns sehr freuen, selbigen wieder in unsere Arme schließen zu dürfen“, heißt es weiter im Facebook-Post.

Als wäre der verschwundene Torbogen nicht genug, wurden zwei Tage später auch noch zwei Werbebanner vermisst. Ob es einen Zusammenhang gibt, ist unklar. red

## Aktivitäten für ein gesundes Leben

**REGION** Das Gesundheitsprogramm der AOK Heilbronn-Franken für die Herbst- und Wintermonate liegt vor. Darin werden viele Aktivitäten für ein gesundes und entspanntes Leben vorgestellt. Insgesamt 163 Kurse vor Ort, in zahlreichen Städten und Dörfern der Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall, decken die Bereiche Entspannung, Bewegung und Ernährung ab.

Ob „Rückenfit durch Kräftigung“, „Yoga“, „Fit-Mix“, „Aktiv abnehmen – bewusst essen“, „Superfood“, „Genussvoll durch die Feiertage“, oder „Aktiv zu mehr Beweglichkeit“ – hier kann jeder das für sich passende Angebot finden. Hinzu kommen zahlreiche Online-Kurse. Die Angebote sind für alle Interessierte offen und für AOK-Versicherte kostenfrei. Die ersten Kurse starten im September, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Welche Kurse am Wohnort stattfinden, kann man unter [www.aok.de/pk/gesundheitskurse](http://www.aok.de/pk/gesundheitskurse) ermitteln. Einfach die Postleitzahl eingeben. red

## Stark durch Ernährung

**HEILBRONN** Tipps für die Ernährung in der Krebstherapie gibt ein kostenloser Vortrag der Krebsberatungsstelle Heilbronn-Franken am Donnerstag, 17. Juli, 16.30 Uhr, im Klinikum am Gesundbrunnen.

SLK-Ernährungsmedizinerin Daniela Reinhardt gibt Hinweise und zeigt zudem auf, wie man Appetitlosigkeit, Übelkeit oder auch Geschmacksveränderungen wieder etwas besser Herr werden kann.

Anmeldung ist möglich im Internet unter [www.slk-kliniken.de/ernaehrung](http://www.slk-kliniken.de/ernaehrung) oder unter der Telefonnummer 07131 4911280. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. red

## Stelldichein der deutschen Winzer-Elite

Fachmagazin Vinum kürt im Schießhaus und im Parkhotel die „Riesling Champions 2025“

Von unserem Redakteur  
Kilian Krauth

**HEILBRONN** Am Wochenende gab sich in Heilbronn einmal mehr ein Teil der deutschen Winzerelite die Klinke in die Hand. Anlass dazu gaben die Siegesfeierlichkeiten zum „Riesling Champion 2025“ des renommierten Fachmagazins Vinum, zu denen Chefredakteur Harald Scholl in Kooperation mit Steffen Schoch von der Heilbronn Marketing GmbH in Württembergs älteste Weinstadt geladen hatte.

Im Vorfeld hatten sich 40 Branchenvertreter – Journalisten, Winzer, Händler – drei Tage lang an die Verkostungstische gesetzt und 1200 Rieslinge getestet. Nach der Siegererhebung und vor einer „Weißen Rieslingnacht“ mit Galamenu im Panoramasaal des Parkhotels stand im Schießhaus eine hochkarätige Weinmesse an. Dabei präsentierten die 20 Siegerwinzer, darunter klang-

volle Namen wie Schloss Vollrads, Fritz Haag oder Wirsching, eine Auswahl ihrer Tropfen. Auch einige Heilbronner Wein-Villa-Wengert waren mit von der Partie – zumindest jene, die durch eine Jury ausgewählt wurden: die Weingüter G.A. Heinrich, Kistenmacher & Hengeler und Springer sowie die Genossenschaftskellerei Heilbronn.

**Cleebronn-Güglingen** Insgesamt dominierten in den sieben Wettbewerbskategorien Betriebe aus dem Rheingau, von der Mosel und aus Rheinhessen. Immerhin ein Württemberger schaffte den Sprung aufs Siegertreppchen. Mit ihrem Riesling trocken Emotion CG aus dem Jahrgang 2023 wurden die Weingärtner Cleebronn-Güglingen in der Kategorie „Riesling trocken“ Zweiter. „Ich freue mich sehr, dass unter den prämierten Betrieben auch einer aus dem Heilbronner Land im Rampenlicht steht. Das ist eine



Ein Hoch auf die deutsche Parade-Rebsorte Riesling (von links): Jonathan Hengeler, Felix Springer, Daniel Drautz und Vinum-Chef Harald Scholl.

Foto: Lina Bähr

schöne Anerkennung für die Qualität und das Engagement unserer regionalen Weinbaubetriebe, die sich im September auf dem Heilbronner Weindorf erneut präsentieren“, sagte HMG-Chef Steffen Schoch. Die

Bewertungen zeigten laut Jurychef Scholl, dass es „ein Füllhorn an Spitzenrieslingen aus den Jahrgängen 2023 und 2024 gibt“. Mit 66 Weinen, die auf der 100-Punkte-Skala 93 oder mehr Punkte erreichen konnten,

werde die hohe Qualität sichtbar. „Auch wenn die Jahrgänge für die Winzer nicht einfach waren, sind am Ende doch mehr als respektable Weine entstanden“, brachte Scholl die Ergebnisse auf den Punkt.

**Sieger** Das Weingut Fritz Haag aus Brauneberg (Mosel) konnte sich den Titel des „Riesling Champion 2025“ sichern. Mit drei Weinen in drei Kategorien und 95, 94 und 93 Punkten war Betriebsinhaber Oliver Haag der Gesamtsieger nicht zu nehmen. Vor allem die klare Brillanz der Weine aus dem Jahr 2024 begeisterte die Jury. Gleichmaßen überraschend wie verdient sei der Titel als „Riesling des Jahres 2025“ für das Weingut Prinz von Hessen (Rheingau). Bemerkenswerte 96 Punkte war der Jury ihr „2018 Johannisberger Klaus Riesling Auslese“ wert.

**@ Alle Ergebnisse**  
[www.vinum.eu/de](http://www.vinum.eu/de)